

Erfahrungsbericht
- Gastausbildung bei der Stadtverwaltung Wien -
01.08.2024 – 30.09.2024

Vorbereitung

Mein Gastpraktikum bei der Stadtverwaltung Wien fand im Zeitraum vom 01.08.2024 – 30.09.2024 statt. Da für mich schon früh feststand, dass ich mein Praktikum im Ausland absolvieren möchte, habe ich mich bereits während des FS I, also ca. 2 Jahre im Voraus beworben. Dafür habe ich eine E-Mail mit meinen Bewerbungsunterlagen an den zuständigen Sachbearbeiter der Wiener Stadtverwaltung, Herrn Dr. Wimmer, gesendet. In der Bewerbung kann man angeben, ob man bevorzugt in der Ordnungsverwaltung oder der Leistungsverwaltung eingesetzt werden will. Ich habe mich für die Ordnungsverwaltung entschieden und auch schnell eine positive Rückmeldung erhalten. Damit stand fest: Der Praktikumsplatz ist sicher.

Die Bewerbungsunterlagen für das Erasmus-Programm habe ich einige Zeit später schon fertig zusammengestellt, da ich mir den Stress während des FS II ersparen wollte.

Im Januar 2024 habe ich mich dann auf die Suche nach einer geeigneten Wohnung gemacht. Für mich stand aufgrund vorausgegangener Empfehlungen fest, dass ich ein Airbnb anmieten werde. Ich habe relativ schnell eine Wohnung im 15. Bezirk, in der Nähe meiner Arbeitsstelle, gefunden. Die Wohnung befand sich direkt neben der U-Bahn, mit welcher ich nur ca. 8 Minuten in die Innere Stadt benötigte. Die Lage war also super. Dennoch sollte man sich bewusst sein, dass Wohnungen über Airbnb unheimlich teuer sind.

Kurz vor der Anreise habe ich mir noch über die „WienMobil“ App ein Monatsticket für 51€ gekauft. Damit kann man alle öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb der Kernzone nutzen. Das Ticket würde ich jedem empfehlen.

Angereist bin ich schließlich mit dem Flugzeug, 2 Koffern und einem Rucksack. Das war auf dem Hinweg kein Problem. Wenn man allerdings auch gerne shoppen geht, sollte man sich überlegen, ob man nicht besser den Zug zurücknimmt.

Gastunternehmen

Meine Arbeitsstelle war das Magistratische Bezirksamt für den 15./16. Bezirk, wobei ich im 15. Bezirk „Rudolfsheim-Fünfhaus“ eingesetzt wurde.

Arbeiten durfte ich schließlich im Rechtsreferat für Verwaltungsstrafverfahren. In der ersten Woche wurde mir anhand von Theorieeinheiten der rechtlich relevante Hintergrund zu meinen Aufgaben vermittelt. Anschließend wurde ich in das Arbeitsprogramm eingearbeitet, sodass ich nach kurzer Zeit eigenständig Verwaltungsstrafverfahren bearbeiten konnte. Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem das Erstellen von Anhörungsschreiben, Strafverfügungen, Straferkenntnissen oder auch Lenkererhebungen. Dabei habe ich viele unterschiedliche Gesetze wie beispielsweise das Arzneiwareneinfuhrgesetz, das Schulpflichtgesetz oder auch das Bundesstatistikgesetz kennengelernt. Mein Ansprechpartner und Betreuer stand mir jederzeit für Rückfragen und sonstige Anliegen zur Verfügung. Generell waren alle Kollegen des Bezirksamtes sehr nett und hilfsbereit.

Im September wurden alle Praktikanten zudem zu einer Rathausführung eingeladen. Sofern man die Möglichkeit bekommt, sollte man an dieser auf jeden Fall teilnehmen. Das Rathaus ist wirklich beeindruckend.

Fazit

Durch das Gastpraktikum in Wien konnte ich viele neue Eindrücke und Erfahrungen sammeln. Ich war oft beeindruckt davon, wie viele unterschiedliche Aktivitäten die Stadt anbietet. Bereits am ersten Tag meines Praktikums habe ich bis dato unbekannte Kommilitonen aus Mayen und anderen Bundesländern kennengelernt, die nun zu Freunden geworden sind. So konnten wir viele schöne Erlebnisse gemeinsam teilen. Aber auch alleine wird einem in dieser Stadt nicht langweilig, sodass es keinen einzigen Tag gab, an dem ich mal nichts unternommen habe.

Für mich war es die beste Entscheidung mein Gastpraktikum in Wien zu absolvieren. Ich würde es wirklich jedem empfehlen, dass Praktikum dort (oder generell im Ausland) zu machen. Es wird die beste Zeit eures Lebens werden.